

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 1 (1942)
Heft: 6

Artikel: Unserer Bergpost Quartsextakkord
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unserer Bergpost Quartsextakkord

Man muss Musiker sein, um das Symbolhafte des Dreiklangs zu verstehen, der melodisch hold zerlegt durch unsere Bergtäler hallt und den prächtigen gelben Wagen ankündigt, dessen Insassen geschwellter Feriengefühle voll sind.

$\bar{d} \bar{f} \bar{b}, \bar{d} \bar{f} \bar{b}$

klingt es hell und froh dem Wanderer entgegen, nicht etwa

$\bar{f} \bar{d} \bar{b}$

nach Kirchenglockenart, noch rhythmisiert

$\bar{f} \bar{d}, \bar{f} \bar{b},$

dem Donnarruf aus Wagners Tetralogie, mit dem einst das Hofauto Wilhelms II. (mittelst Vierton-, nicht Dreitonhupe) dezidiert freie Bahn forderte. Keine Gebieterin noch Herrscherin ist unsere Post, so sehr manche Posthalterin in den Bergen während der „Saison“ als solche kleinen Formats sich fühlen mag. Unsere Post ist eine rechte, bereitwillige Dienerin. Sie ist keine in sich ruhende Erscheinung, beginnt deshalb ihren Ruf nicht mit der Tonika, dem Haupt- und Grundton, noch ist sie eine Dominante, die ihr Signal mit dem dritten Akkordton anhebt. Mit der vorausschwingenden Dur-Terz eilt ihr Ruf den Gefühlen der durch die Post beförder-

ten Gäste und den vielgestaltigen Feriengrüssen in den leinenen Postsäcken voraus, senkt sich dann in den Dominantton f, der unweigerlich zum Ziele, zum Hauptton b, hinaufführt.

Und wem als Wanderer das

$\bar{d} \bar{f} \bar{b}$

unserer Postautos in die Ohren klingt, ob es ihm auf der breiten Strasse entgeschallt, ihn von hinten überholt, ob es zu ihm auf einsamen Bergpfad hinaufdringt oder in tiefe Schlucht hinab, immer erfreut der Ruf, weil mit seinem von den Bergen zurückgegebenen Echo glücklich entspannte Menschen-

herzen ferienfroh mitschwingen:

$\bar{d} \bar{f} \bar{b}, \bar{d} \bar{f} \bar{b}, \bar{d} \bar{f} \bar{b}.*)$

* Die feinsinnige Skizze des bekannten Musikers, Ernst Islers, haben wir der «NZZ» entnommen, damit sie das letzte Heft des 1. Jahrganges unseres Schulblattes freundlich hinaustrage und gutes Echo wecke. (M. S.)